

## Einsatz der GL-Kolleg\*innen für den Förderbedarf Hören und Kommunikation an den GL-Schulen bis zu den Sommerferien 2020

### Ausgangssituation

An der Max-Ernst-Schule für Hören und Kommunikation in Euskirchen arbeiten Lehrkräfte mit unterschiedlich vielen Stundenanteilen im **Gemeinsame Lernen** (kurz: GL), um Schüler\*innen mit einer Hörschädigung in den allgemeinen Schulen zu unterstützen.

Entsprechend des Konzeptes für das Gemeinsame Lernen arbeiten einige Lehrkräfte mit dem Großteil ihrer Stunden an der LVR Max-Ernst-Schule und mit einigen Stunden an allgemeinen Schulen im GL, einige wenige Lehrkräfte sind mit einem Großteil ihrer Pflichtstunden im GL eingesetzt und arbeiten hier an bis zu 6 verschiedenen Schulen.

**Auf Grund der aktuellen Corona-Pandemie ist das Pendeln der Lehrkräfte zwischen mehreren Schulen wegen der Infektionsgefahr untersagt!**

Daher findet die Beratung und Unterstützung aller Schüler\*innen mit Förderbedarf im Bereich Hören und Kommunikation im Gemeinsamen Lernen, sowie die Beratung der Eltern und der Lehrkräfte der allgemeinen Schulen derzeit aus Distanz statt.

Nach mehreren Wochen dieser Form der Unterstützung zeigen sich vor allem im Bereich der Sekundarstufe I oftmals weiterhin gute Erfolge im Bereich der Beratung. In der Primarstufe zeigt sich allerdings, dass diese Form der Beratung und Unterstützung auf aktuell unabsehbare Zeit auf Dauer nicht ausreicht.

Aus Sicht des GL- Teams ergeben sich folgende Möglichkeiten der Beratung und Unterstützung für die weitere Arbeit während der Corona- Pandemie: **Beratung und Unterstützung aus Distanz** und **persönliche Kontakte im Präsenzunterricht**.

Diese werden im Folgenden näher erörtert:

## Beratung und Unterstützung aus Distanz

Eine Beratung und Unterstützung auf Distanz wird von allen GL- Lehrkräften angeboten. Sie kann individuell über diese Wege erfolgen:

- fernmündlich
- per Mail
- per Videotelefonie oder Schulmessenger-Diensten (dabei greift man auf vorhandene Systeme, die an den jeweiligen allgemeinen Schulen verwendet werden z.B. Microsoft Teams, Schoolfox, Moodle, School.cloud... zurück)

Auf diesem Wege der Kommunikation können Fragen geklärt, nicht verstandene Inhalte im Nachhinein mit der sonderpädagogischen Lehrkraft aufgearbeitet und die Sorgen und Nöte der Schüler\*innen besprochen werden.

**Zielgruppe** für diese Form der Beratung und Unterstützung sind Schüler\*innen an weiterführenden Schulen, die im Umgang mit diesen Medien meist vertraut sind. Zudem soll der Präsenzunterricht derzeit überwiegend frontal und mit Abstand zu den Schüler\*innen stattfinden. Eine weitere GL-Lehrkraft im Teamteaching würde die Abstandsregelung erschweren.

Die Beratung von Eltern und Kolleg\*innen an den allgemeinen Schulen kann über diese Kommunikationswege ausreichend erfolgen.

## Persönliche Kontakte im Präsenzunterricht

Derzeit ergeben sich stark erschwerte Bedingungen im Unterricht der allgemeinen Schule für Kinder mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation (u.a. durch das Tragen von Gesichtsmasken, geänderte Lerngruppenzusammensetzung, andere Lehrkräfte etc.). Deshalb ist es sinnvoll, einige GL-Schüler\*innen über den digitalen oder fernmündlichen Weg hinaus auch im persönlichen Kontakt an den GL-Schulen zu betreuen, um den Kontakt mit einer bereits vertrauten Person zu halten und die Lehrkräfte in dieser besonderen Situation für die Arbeit mit einem hörgeschädigten Kind zu sensibilisieren.

**Zielgruppe:** Grundsätzlich findet die persönliche Präsenz der GL- Lehrkraft vor allem im Bereich der Primarstufe statt, da Grundschüler\*innen in der Regel noch nicht so medienkompetent sind und ihnen das Distanzlernen oftmals schwerer fällt.

Eine persönliche Präsenz der GL-Lehrkräfte sollte demnach stattfinden:

- bei Schüler\*innen, die vor dem Abschluss (Klasse 10) oder vor dem Übergang in die weiterführende Schule (Klasse 4) stehen
- bei Schüler\*innen in den 1. Klassen, da diese noch stark didaktisch angeleitet werden und Lernstrukturen und Rhythmisierung erwerben müssen
- bei Schüler\*innen der 2. und 3. Klasse, für die (nach Absprache mit den Klassenlehrer\*innen) die Förderung auf Distanz nicht ausreicht und ein Kontakt im Präsenzunterricht nötig ist
- bei Schüler\*innen, die über die Hörbeeinträchtigung hinaus noch weitere Förderschwerpunkte aufweisen oder eine bekannt schwierige häusliche Situation mit einem weniger förderlichen Lernumfeld

### Möglichkeiten der Umsetzung der persönlichen Kontakte im Präsenzunterricht

1. Angepasst an das aktuelle, rollierende System an den allgemeinen Schulen wird das hörgeschädigte Kind an seinem Tag des Präsenzunterrichts den gesamten Schultag unterstützt.
2. Kollegen, die an mehreren allgemeinen Schulen im GL tätig sind, besuchen jede Woche nur eine dieser Schulen zur ganztägigen Unterstützung des Schülers. Vor dem wöchentlichen Einsatz erstellt die GL- Lehrkraft einen Plan mit Nennung aller Einsatzschulen und Einsatztagen bis zu den Sommerferien, um im Falle einer Infektion, die Infektionskette nachvollziehen zu können. Dieser wird an der LVR-Max-Ernst-Schule hinterlegt.
3. Alle GL- Lehrkräfte, die an einer Regelschule mehrere Kinder mit dem Förderbedarf Hören und Kommunikation fördern, dürfen an dieser Schule auch im Präsenzunterricht ihrer Schüler\*innen tätig sein. Es findet dann keine Unterstützung weiterer Schüler\*innen an anderen GL-Schulen im Präsenzunterricht statt. Diese erfolgt wieder auf Distanz.

4. Sobald die GL- Lehrkraft ihre Lehrtätigkeit an der LVR- Max- Ernst- Schule wieder aufnehmen kann, entfällt die Unterstützung von Schüler\*innen im Präsenzunterricht an den GL-Schulen komplett, um Infektionsketten zu vermeiden. Hier ist dann wiederum eine Unterstützung auf Distanz vorzuziehen.

### Auszuschließende GL- Lehrkräfte vom Präsenzunterricht

Zum Schutze aller dürfen folgende GL- Lehrkräfte nicht im Präsenzunterricht tätig sein:

- die GL- Lehrkraft weist selbst Vorerkrankungen auf
- die GL- Lehrkraft ist älter als 60 Jahre
- die GL- Lehrkraft ist schwanger

Diese Personengruppe unterstützt alle Schüler\*innen weiterhin ausschließlich über das Distanzlernen.

### Informationsaustausch zwischen GL-Lehrer\*innen und der GL- Schule

Die Schulleitungen und Lehrkräfte der allgemeinen Schulen sind zusätzlich über ein Hygienekonzept für den Umgang mit der Hörtechnik in der derzeitigen Situation sowie über Tipps für den Umgang mit den hörgeschädigten Schüler\*innen per Mail durch die GL-Lehrkräfte informiert worden.

**Alle Lehrkräfte, die im GL tätig sind, halten den Kontakt zu den Lehrkräften und Schulleitungen der GL-Schulen, hinterlegen dort ihre Kontaktdaten (Telefon oder E-Mail) und stimmen mit diesen den Einsatz bis zu den Sommerferien ab.**

Andrea Kleefuß

(Kordinatorin des Gemeinsamen Lernens an der LVR-Max-Ernst-Schule für Hören und Kommunikation, Euskirchen)

& das GL-Team